

GOURT DE MAUTENS 2001

Sicher war es eine Art Instinkt, den wir an den Tag legten, als wir uns vor vier Jahren entschlossen, die Weine von Jérôme Bressy zu importieren und sein Weingut in Deutschland als Repräsentant exklusiv zu vertreten. Bereits bei unserem ersten Besuch imponierte uns nicht nur der Jahrgang 98, der erste Gourt de Mautens, der damals im Faß schlummerte, hier lag darüber hinaus der eiserne Wille, das Talent und das Können eines jungen Winzers in der Luft, wie wir es bis dato noch nicht gesehen hatten. Heute, vier Jahre später, zeigt sich eindrücklich, wie richtig wir damals lagen. Mit seinem dritten Jahrgang, dem 2000er, hat Jérôme Bressy sich nicht nur an die Spitze der Rhône katapultiert sondern darüber hinaus auch einen festen Platz in den Kellern der deutschen Weinliebhaber und Weinkenner erobert, und das ganz ohne Parker-Punkte. Für Jérôme Bressy ist es immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis, wenn er die erstaunten Gesichter jener Weinliebhaber sieht, die seinen Gourt de Mautens während einer verdeckten Verkostung mit den allerbesten Châteauneuf-du-Pape (mit 96, 98 oder 100 Parker-Punkten) auf Rang 1 gesetzt haben und es gar nicht fassen können, dass dieser Wein aus Rasteau und nicht aus Ch9 (Winzerjargon: Ch = Château, 9 = neuf) stammt. Auch bei unseren Proben brillierte der 2000er Gourt de Mautens selbst neben dem Réserve von Vieille Julienne, immerhin bei Parker mit 98-100 Punkten bewertet. Das Erfreuliche ist vor allem der Preis, der deutlich unter dem der besten Ch9 liegt.

War dürfen wir vom Jahrgang 2001 erwarten, den uns Jérôme Bressy zu bieten hat?

2001 war an der südlichen Rhone wiederum ein Jahrgang vom Feinsten, einige Winzer stufen ihn sogar über dem Jahrgang 2000 ein. In der Tat haben auch wir in 2001 Weine verkosten können, die nach unserer Meinung über den 2000ern liegen, wie z.B. der Chateauneuf-du-Pape Vieilles Vignes von der Domaine de la Vieille Julienne. Auch Jérôme Bressy konnte die Qualität seines großartigen 2000er nochmals übertreffen. Der Grund hierfür ist aber weniger im Jahrgang zu suchen, sondern vielmehr in verfeinerten Details bei der Weinbergsarbeit, der Lese und im Ausbau. So präsentiert sich der 2001er Gourt de Mautens im November, kurz nach der Assemblage, mit einer großartigen geschmacklichen Konzentration, zusätzlich aber feiner, mit eleganteren Tanninen und einem großartigen nicht endend wollenden Abgang. Eine solche Qualität gewinnt man nur mit dem Willen zur absoluten Perfektion. Keine Top-Cuvée in Ch9 wurde aufwendiger produziert als dieser Wein. Die 14 ha Weinberge sind ab dem Jahrgang 2001 in ein ausgeklügeltes Puzzle von Parzellen eingeteilt. Alle Weinberge werden inzwischen biologisch-dynamisch bewirtschaftet, der Boden wird aufwendigst gelockert, die Reben wurzeln tief. Kleinste Parzellen wurden in 2001 auf die Stunde genau gelesen, zum optimalen Reifezustand. Die Trauben werden von Hand im Weinberg verlesen, bevor Sie ins Weingut transportiert werden. Hier steht Jérôme und prüft jede Traube nochmals selbst. Diese Perfektion setzt sich im Keller bis in die Flasche fort. Die Maischegärung wurde in 2001 in kleinen Gebinden, Parzelle für Parzelle von Jérôme individuell von Hand gesteuert. So stellt der 2001er Gourt de Mautens nochmals eine Steigerung zu dem überragenden 2000er dar. Zu Recht fragen wir uns, wo das noch hingehen soll und Jérôme versichert uns, dass er noch weiteres Potential sieht, seinen Wein zu verbessern und mit einem verschmitzten lächeln wirft er ein: „Wenn mein Gourt de Mautens irgendwann einmal so gut ist, dass selbst ich mit ihm zufrieden bin, behalte ich die ganze Ernte für mich und verkaufe Euch keine Flasche mehr.“ Wohl wissend, dass er wahrscheinlich nie mit sich selbst zufrieden sein wird, dürfen wir auch in den nächsten Jahren weiterhin mit seinen Weinen rechnen.

Es ist inzwischen schon fast Tradition geworden, Ihnen den neuen Jahrgang zur Subskription zu offerieren. Sie profitieren so auch dieses Jahr wieder von unserem Subskriptionspreis von 29 Euro, gültig bis zum 31.1.2003. Nach Ablauf der Subskription lautet der Preis 32 Euro. Die Auslieferung des Weines erfolgt voraussichtlich Anfang März 2003

Rotweine

2001 Rasteau « Gourt de Mautens » (37,33 €/Liter) **29,00 €**
2001 Rasteau « Gourt de Mautens » MAGNUM 1,5l (39,33 €/Liter) **59,00 €**

PIC SAINT LOUP DER SPITZENKLASSE

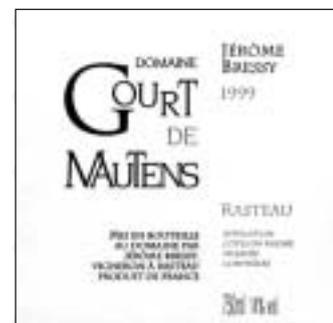
Die Besucher des Forum Vini in München konnten schon einmal vorkosten, was wir in 2000 von unseren beiden jungen Wilden vom Pic Saint Loup erwarten können. Aber auch wir waren gespannt, wie sich die Spitzen-Cuvées von Fabien Reboul und Julien Chapel seit unseren Fassproben vor Ort entwickelt haben. Beide Winzer begleiten wir seit ihrem ersten Jahrgang, kennen fast jeden Winkel ihres Kellers und haben zusammen mit ihnen schon so manche Stunde über die Zukunft, ihre Visionen und Pläne parliert. Deshalb



Vinisüd

a Konrad-Zuse-Str. 20
91052 Erlangen

t 09131 / 27180
fx 09131 / 27183
@ info@vinisud.de
w www.vinisud.de



freute es uns um so mehr, zu sehen, mit welcher Begeisterung diese beiden Weine in München aufgenommen wurden. Im Rahmen der 3-tägigen Messe haben wir immerhin fast die Hälfte unseres Kontingents verkauft, so blendend haben sich beide Weine präsentiert. Und so möchten wir an dieser Stelle allen, die nicht bei der Premiere in München dabei sein konnten, diese beiden großartigen Languedoc-Weine ebenfalls wärmstens ans Herz legen.

Bitte suchen Sie die Domaine jetzt nicht bei Herrn Parker oder in anderen Publikationen. Wir sind schließlich für Sie vor Ort, um, vor dem großen Pulk, die interessantesten Weine nach Deutschland zu holen, so wie wir es bei Vieille Julienne oder Gourt de Mautens taten.

Domaine Saint Daumary – Pic Saint Loup

Der eher schwierige Jahrgang 1999 war sein Debüt, mit seinen 2000ern läßt der gerade mal 23 Jahre alte Julien Chapel keinen Zweifel mehr, dass er zur absoluten Spitze der Region zu zählen ist. Inzwischen ist seine Top-Cuvée, der Pic Saint Loup „Sortilège“ abgefüllt. Ganze 3600 gibt es von diesem großartigen Wein, ein Drittel konnten wir für Deutschland reservieren. Das Filet des 2000er Sortilège ist Syrah vom besten und ältesten Weinberg am Pic Saint Loup, komplettiert mit feinstem Grenache Noir und ultrareifem Carignan. Schon beim ersten Hineinriechen bekommt man eine Gänsehaut, tief und konzentriert rollt das Bukett förmlich aus dem Glas: Kakaoartige Extraktsüße, Schokolade, Trockenfrüchte und eine Spur Unterholz sind mit einer komplexen mineralischen Note unterlegt. Im Mund präsentiert der Sortilège eindrucksvoll das Potential seines hervorragenden Terroirs. Mit viel Extrakt und Kraft liegt der Wein im Mund und ist doch so geschliffen und edel, dass man zu Vergleichen mit großen Côte-Rôtie geneigt ist. Seine orientalische Würze und der feine Schmelz signalisieren aber untrüglich seine Herkunft, das Languedoc. Hier haben wir endlich das im Glas, worauf wir seit Jahren warten. Ein wahrhaft großer Syrah, ausdrucksstark und edel und das alles mit klar erkennbarer Herkunft, dem Terroir Pic Saint Loup. Das ist GRAND VIN DU TERROIR. Geben Sie diesem Wein unbedingt noch 1-2 Jahre sich zu entwickeln.



Rotweine

2000 Pic Saint Loup « Sortilège »

(23,73 €/Liter) **17,80 €**

Château de Valflaunès – Pic Saint Loup

Ich kenne kaum einen bescheideneren Winzer als Fabien Reboul. Mit unglaublichem Fingerspitzengefühl kreiert er seit dem Jahrgang 1998 zauberhafte Cuvées und beweist uns immer wieder aufs neue, wie viel Subtilität in einem Syrah oder Grenache versteckt ist. In seinen Händen erhalten ultrareife Syrah-Trauben burgundische Finesse. Gönnen man seinen Weinen zwei Jahr Reife, bieten sie größtes Trinkvergnügen.

Einige unserer Kunden werden sich noch an den 98er Pic Saint Loup „Cuvée Favorite“ erinnern, der vor genau zwei Jahren zu Recht für Furore gesorgt hat. Heute stellt uns Fabien mit seinem Pic Saint Loup „Un Peu de Toi“ den Nachfolger dieser kleinen Legende vor. War die 98er Cuvée Favorite noch ein reinsortiger Syrah, so hat Fabien dem 2000er Un Peu de Toi etwas von seinen besten Grenache- und Carignantrauben beigegeben. Die Fassproben, welche wir während des Forum Vini in München präsentieren konnten, zeigten eindrucklich die Klasse dieses Weines. Die feine, tiefe Frucht ist unterlegt mit dem Toasting bester Barrique-Fässer. Ein ganzer Basar von Gewürzen liegt im Bukett, die Textur ist fein und lang. Im Mund öffnet er sich mit einer reichen aber subtilen Frucht, gibt sich dann doch zurückhaltend und fein. Die Textur ist edel und tief, wie bei einem Grand Cru von der Côte de Nuits, die Tannine fein und lang. Ein echtes Meisterstück.

Rotwein

2000 Pic Saint Loup « Un Peu de Toi »

(22 €/Liter) **16,50 €**

NEUES AUS DEM LANGUEDOC

Nicht umsonst gelten wir als profunder Kenner der Szene im Languedoc. Viele unsere Entdeckungen der vergangenen Jahre haben sich inzwischen zu den angesagten und besten Weingütern der Region etabliert. Trotzdem werden wir aber nicht müde die Augen nach spannenden neuen Betrieben aufzuhalten, und von diesen gibt es gerade heute im Languedoc eine Vielzahl. So haben wir jüngst im November dieses Jahres die interessantesten neuen Weingüter besucht und insgesamt 250 Weine verkostet. Dabei war das Niveau, das uns geboten wurde, bemerkenswert hoch. Letztendlich haben aber nur zwei Weingüter uns komplett überzeugt, die wir Ihnen nachfolgend als Deutschlandpremiere anbieten.



Domaine de l'Ancienne Mercerie – Faugères

Mit der Domaine de l'Ancienne Mercerie erweitern wir unser Programm durch einen weiteren Faugères-Betrieb. Faugères, nördlich von Béziers gelegen, zählt, unter anderem dank seines Schieferbodens, zu den besten Terroirs des gesamten Languedoc. Hier gründeten im Jahr 2000 Nathalie und François Caumette in dem ehemaligen Kurzwarenladen der Großmutter ihre Domaine de l'Ancienne Mercerie. Von Seiten François kamen insgesamt 8 ha Weinberge dazu, von denen 5 ha in den besten Lagen von Faugères liegen. Weitere 1,3 Hektar in Faugères wurden mit Syrah und Grenache neu bepflanzt und sind das Baby der Domaine, wie es Nathalie liebevoll beschreibt. Mit wenig Kapital, dafür aber um so größerer Sorgfalt und Liebe zum Detail gingen die beiden ans Werk. Wir fanden hier Weine, die uns auf Anhieb begeisterten, angefangen beim Landwein bis hin zu den beiden Faugères-Weinen. Intensive Bodenbearbeitung, Laubarbeit, Grünlese, all das gehört bereits mit dem ersten Jahrgang wie selbstverständlich zur Arbeit der jungen Domaine. Bei einem Ertrag von ganzen 20hl/ha liegt L'Ancienne Mercerie ganz klar am unteren Ende. Hier wird sofort deutlich, daß trotz geringer Kapitaldecke Nathalie und François bedingungslos auf Qualität setzen. So werden vom Jahrgang 2001 ganze 13.000 Flaschen Faugères das Weingut verlassen. Ihr noch junges aber leidenschaftliche Engagement wurde jüngst mit der Bewertung „Coup de Coeur“ („Liebe auf den ersten Blick“) im Guide Hachette ausgezeichnet. Ehrlich gesagt, wir kennen keine Domaine, die bereits mit ihrem ersten Jahrgang den begehrten „Coup de Coeur“ erhalten hat.

Rotweine

2001 Vin de Pays des Coteaux de Murviel (7,86 €/Liter) **5,90 €**
100% Merlot. Feine Fruchtaromatik, herrlich Geschmeidig und mit einer feinen Struktur.

2001 Faugères « Les Petites Mains » (10,00 €/Liter) **7,50 €**
Heidelbeeren, zarte Raucharomen. Eleganter, feiner Faugères-Typ.

2000 Faugères « Couture » (18,00 €/Liter) **13,50 €**
Edle Röstaromen unterlegt mit feiner Schieferaromatik. Viel Kraft, Stil und ein feines Tannin.

Château d'Exindre – Coteaux du Languedoc

Die Weine des Château d'Exindre bieten in mehrerer Hinsicht eine interessante Ergänzung zu unserem Sortiment. Die Weinberge des Gutes liegen 10 km südwestlich von Montpellier in Richtung Küste und sind so stark vom Klima des Mittelmeeres beeinflusst. In der hier noch intakten Garrigue-Landschaft liegen die Weinberge verstreut an sanften Hügeln. Seit sieben Generationen ist das Château im Besitz der Familie Sicard und wurde bereits in den 80er Jahren für seine Qualität ausgezeichnet. Aber erst seit die junge Catherine Sicard sich entschloss, ihre wissenschaftliche Karriere als Zivilrechtlerin in Paris an den Nagel zu hängen und zusammen mit ihrem Mann eine neue Karriere als Winzerin auf dem familieeigenen Château zu beginnen, kam der nötige frische Wind in die Weine. Es wurde in den Keller investiert und mit Eric Bru konnten sie zudem einen exzellenten Önologen gewinnen. Bei aller Investition in den Keller, bilden das größte Kapital aber ganz klar die Weinberge. Hier kann Catherine auf weit über 50 Jahre alte Carignan, Syrah und Grenache zurückgreifen. Diese bestens gepflegten alten Lagen prägen dann auch den Stil der Weine, die über eine wunderbar konzentrierte, tiefe Frucht verfügen. Mit ihrer Nähe zum Mittelmeer ähneln sie am ehesten denen aus La Clape. Zwei verschiedene Rotwein-Cuvées werden zur Zeit abgefüllt. Die Cuvée Magdalia ist eine Selektion aus den ältesten Carignan-Lagen des Weingutes. Komplettiert wird der Wein mit etwas Syrah und Grenache. Der Wein besitzt eine herrlich konzentrierte, saftige Frucht, viel Gewürz und bietet herrlichen Trinkspaß im unteren Preisbereich, wie man ihn woanders auf der Welt nur noch selten findet. Die Cuvée Amélius ist ein hochprozentiger Syrah mit einem kleinen Teil bester Grenache Noir und wurde zwölf Monate im Barrique ausgebaut. Üppig und konzentriert liegt die Cuvée im Glas und signalisiert sofort, dass hier nur hochreifes Lesegut verwendet wurde. Im Mund explodieren die Aromen förmlich und bieten einen barocken Weingenuß.

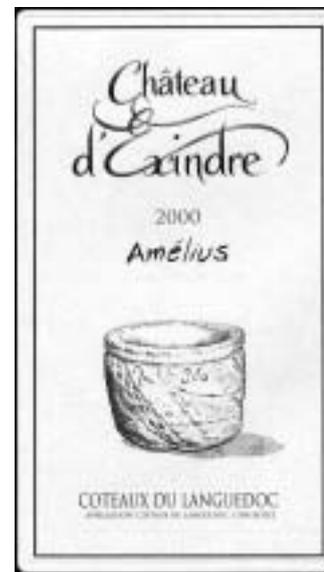
Rotweine

2001 Coteaux du Languedoc « Cuvée Magdalia» (9,20 €/Liter) **6,90 €**
Ausgeprägte Kirschfrucht unterlegt mit Gewürzen und etwas Lakritze. Trinken 2003-2005

2000 Coteaux du Languedoc « Cuvée Amélius» (16,00 €/Liter) **12,00 €**
Großartige Konzentration, tief und ausladend. Ein ganzer Basar an Aromen. Trinken 2003 – 2007.

RHONE

Uns Rhône-Tip im Januar gilt einem neuen Weingut in unserem Sortiment. Mit der Doamine Cascavel stellen wir Ihnen heute unseren zweiten Betrieb vom Mont du Ventoux vor.



Domaine Cascavel – Côtes du Ventoux

Die spannendste Region innerhalb der südlichen Rhone ist die Appellation Côtes-du-Ventoux. Eingebettet in die blühende provenzalische Landschaft erstrecken sich die Weinberge in zum Teil kleinsten Parzellen entlang des Mont Ventoux. Cascavel ist eine der jüngsten Domainen in dieser Bilderbuchlandschaft, gegründet im Jahr 2000 von Olivier Baguet und Raphael Truiller. Beseelt von der Idee, dass gerade die höher gelegenen Terrassen, nach Vaucluse ausgerichtet, ein echtes Potential für große Rotweine besitzen, investierten sie all ihr Geld in eben diese Lagen. Dass dabei kein Pfennig für einen eigenen Keller mehr übrig blieb, störte die beiden wenig, hatten sie inzwischen Jean Marot von der Domaine le Murmurium als Freund gewinnen können, der ihnen einen Teil seines neuen Kellers zur Verfügung stellte. Ihr Debut, der Jahrgang 2000, war beachtlich, nur konnten die beiden uns damals nicht die nötige Menge zur Verfügung stellen. Wir vereinbarten also, bis zum 2001er zu warten, was uns beileibe nicht schwer fiel, zeigten die Faßproben bereits damals eine schöne Steigerung zu ihren 2000ern.

Bereits mit dem zweiten Jahrgang zeigt sich, wie richtig die beiden bei der Wahl ihrer insgesamt vierzehn verschiedenen Parzellen liegen. Das extrem steinige Terroir differiert in seiner Zusammensetzung von Weinberg zu Weinberg. Die großen Unterschiede zwischen Tag- und Nachttemperaturen, die Höhenlage und das spezielle kühle Mikroklima führt dazu, dass die Trauben langsamer und länger reifen, als in der Region üblich ist. Hier liegt der Schlüssel zu der außergewöhnlichen Finesse, den die Weine von Cascavel aufweisen.

Rotweine

2001 Côtes du Ventoux

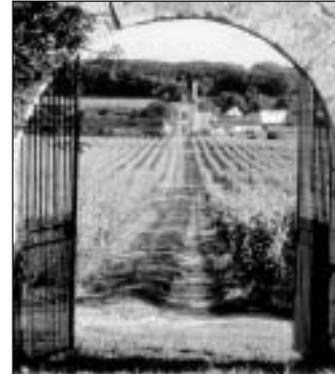
(10,00 €/Liter) **7,50 €**

Subtile Grenachearomatik, etwas Tee. Feiner, facettenreicher Côtes du Ventoux.

2000 Côtes du Ventoux «Cuvée les Amidyves »

(14,00 €/Liter) **10,50 €**

Feinste Röstaromen, edle Fruchtaromatik, großartiges Aromenspiel. Tolle Eleganz.



DEUTSCHLAND

Eine unserer großen Leidenschaften heißt Riesling, und genau die ist bis dato in unserem Sortiment eher zu kurz gekommen. Genau das möchten wir ab 2003 ändern und stellen Ihnen aus diesem Grund heute unser erstes deutsches Weingut vor. Wie immer möchten wir Ihnen nicht das Altbekannte empfehlen, wir werden ihnen auch hier vielmehr neue und junge Weingüter präsentieren, die innovative Ideen umsetzen, ihr Terroir herausarbeiten und eigenständige Qualitäten bieten. Ein solches stellen wir Ihnen heute in unserem Kellerkurier vor: das Weingut J.L.Wolf aus der Pfalz.

Weingut J.L.Wolf – Pfalz

Das 1756 gegründete Weingut gehört zu den traditionsreichen Weingütern in der Pfalz und verfügt über hervorragende Lagen in Wachenheim, Forst und Deidesheim. Seitdem Ernst Loosen, besser bekannt als Besitzer des Weingutes Dr. Loosen an der Mosel, hier die Leitung übernahm, ging es steil bergauf. Dabei hat er, wie er sagt, nur die Stärke des Weinguts, die in der Rieslinganbaufläche liegt, aktiviert. Durch strenge Selektion und Handlese gewinnt er das optimale Lesegut für eine schonende Weiterverarbeitung in der Kelter und im Keller. Die Lagen des Weinguts werden gutschintern in die Güteklassen "Erste Grosse Lage" und "Grosse Lage" aufgeteilt. Die Weine, die nicht in diese Klassifikation fallen, werden als Ortsrieslinge oder als Gutsweine vermarktet. Eine Denkweise, wie wir sie in Burgund finden. Die Ortsrieslinge kommen aus Traditionslagen rund um Wachenheim und Forst. Der Begriff „Terroir“ findet sich in den Weinen wieder. Eine Mischung aus Basalt, Ton und verwittertem Sandstein prägt so den Forster Riesling, gibt ihm Körper und Schmelz. Bei den klassifizierten Gewächsen haben wir für Sie das Forster Ungeheuer, eine „erste große Lage“ ausgewählt. Getreu seinem Namen erweisen sich der Wein „des Ungeheuers“ als der kräftigste und ausdrucksstärkste aller Forster Hänge. Das Terroir hier ist geprägt von tiefem verwittertem Sandstein. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit diesen beiden außergewöhnlichen Rieslingen. Wer mehr über das Weingut Wolf erfahren möchte findet diese auch unter www.jlwolf.com.

Weißweine

2001 Wachenheimer Riesling "Village"

(7,87 €/Liter) **5,90 €**

Feine Fruchtaromen; elegante eingebundene Säure. Übertreffendes Preis-Genußverhältnis.

2001 Ungeheuer Riesling "Erst große Lage"

(18,00 €/Liter) **13,50 €**

Ausdrucksstarker Riesling. Die Rieslingfrucht ist unterlegt mit reicher Mineralität und Kraft.

Rotwein

2001 Spätburgunder "Villa Wolf"

(7,87 €/Liter) **5,90 €**

Ein ganz zarter Spätburgunder. Am Sonntagmittag zu Ente mit Blaukraut.